

Leseprobe



Postkartenbuch »Lasst uns die Welt mit tausend Liedern grüßen«

12 Liedpostkarten mit beliebten Volksliedern
gesammelt von Johann Gottfried Herder

2 Karten zum Heraustrennen, je 15,6 x 10,4 cm,
Klebebindung, farbig bedruckt, mit zahlreichen Illustrationen
ISBN 9783746253732

Mehr Informationen finden Sie unter st-benno.de

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig 2018



12 Lied-
Postkarten

Lasst uns die
Welt mit tausend
Liedern grüßen



Beliebte Volkslieder
gesammelt von Johann Gottfried Herder



benno

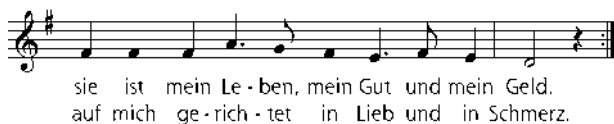
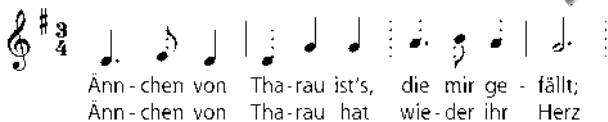
**Besuchen Sie uns im Internet:
www.st-benno.de**

Gern informieren wir Sie unverbindlich und
aktuell auch in unserem Newsletter
zum Verlagsprogramm, zu Neuerscheinungen und Aktionen.
Einfach anmelden unter www.st-benno.de

ISBN 978-3-7462-5373-2

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig
Umschlaggestaltung: Ulrike Vetter, Leipzig
Covermotiv: © Серафима Манекина/Fotolia.de
Gestaltung & Gesamtherstellung: Arnold & Domnick, Leipzig

Ännchen von Tharau



Käm alles Wetter gleich auf uns zu schlahn,
wir sind gesinnet, beieinander zu stahn.
Krankheit, Verfolgung, Betrübniß und Pein
soll unsrer Liebe Verknotigung sein.
Ännchen von Tharau, mein Licht, meine Sonn,
mein Leben schließ ich um deines herum.

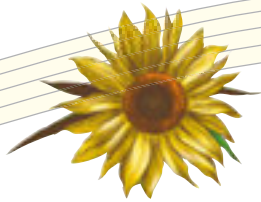


Lied der Hoffnung

Hoffnung. Hoffnung, immer grün!
Wenn dem Armen alles fehlet,
alles weicht, ihn alles quälet,
du, o Hoffnung, *labest* ihn.

Dir, o süße Hoffnung, säet
froh der Landmann seine Saat:
Trauet dir und fröhlich mähet,
was er dir vertrauet hat.

Tanzlied



Lasst uns tanzen, lasst uns *springen*!
Lasst uns laufen für und für!
Denn durch *Tanzen* lernen wir
eine *Kunst* von schönen Dingen.





Wenn ich ein Vöglein wär



Wenn ich ein Vög-lein wär und auch zwei Flüg-lein hätt,
flög ich zu dir; weil's a-ber nicht kann sein,
weil's a-ber nicht kann sein, bleib ich all - hier.

Bin ich gleich weit von dir,
bin ich doch im Traum bei dir
und red mit dir;
wenn ich erwachen tu,
bin ich allein.

Es vergeht keine Stund in der Nacht,
da mein Herz nicht erwacht
und an dich gedenkt,
dass du mir viel tausendmal,
dein Herz geschenkt.

